

## Slobodan Kresovic bezeichnet seine Mannschaft als „Wundertüte“

**Kreisliga A** SSV Weyerbusch strebt eine einstellige Platzierung an

Der SSV Weyerbusch setzt auch in der kommenden Saison weiter auf die Jugend. Sechs Eigengewächse aus der A-Jugend stoßen zur ersten Mannschaft. Neu im Team sind auch Dominik Schick (SG Neitersen/Altenkirchen) und Jannik Künstler (VfL Hamm).

„Wir haben keine andere Möglichkeit, als auf die Jugend zu bauen. Aber wir wollen das auch so und die Jugendlichen sollen sich hier weiterentwickeln. Trotzdem wird es ein hartes Stück Arbeit“, weiß Trainer Slobodan

Kresovic, in dessen Team zehn Spieler 20 Jahre und jünger sind. Umso schwerer wiegt da der Ausfall von Sebastian Werkhausen. Er war in der Vorsaison mit 14 Toren bester SSV-Schütze und wird verletzungsbedingt lange ausfallen. „Das ist natürlich bitter. Gerade in der sehr jungen Mannschaft ist er ein wichtiger Mann“, so Kresovic.

Auch deshalb wird er weiter als Spielertrainer auf dem Platz agieren. „Ich mache dann den Altersdurchschnitt kaputt“, scherzt der 38-Jährige. Die Vorteile einer jun-

gen Mannschaft sieht der Trainer natürlich auch: motivierte Spieler, die regelmäßig im Training sind, um sich dort für einen Platz in der Startelf anzubieten. „Die Spieler sind talentiert und wollen alle. Es macht Spaß mit den Jungs zu arbeiten“, schildert Kresovic.

„Wenn sich so eine junge Truppe in einen Rausch spielt, kann sie jeden schlagen, andersherum aber auch gegen jeden verlieren“, ist Kresovic selbst gespannt, was am Ende herauspringt. Ein einstelliger Tabellenplatz ist das angestrebte Saisonziel. *Désirée Birk*



Der SSV Weyerbusch geht mit einer ganz jungen Mannschaft in die Saison, hinten von links: Fabian Schmitt, Philipp Schmitz, Dominik Schick, Robin Schulz, Jannik Künstler. Mitte von links: Betreuer Dieter Schneider, Betreuer Erhard Abel, Marco Esch, Nils Appenrodt, Christian Balzar, Manuel Schödl, Dominic Johe, Björn Abel, Spielertrainer Slobodan Kresovic. Vorne von links: Justus Hassel, Pascal Dielmann, Philipp Bohlscheid, Kevin Schumacher, Markus Schmidt.

Foto: Perro



Das Personal des VfB Niederdreisbach für die Saison 2014/15, hinten von links: Heiko Schnell, Simon Hempel, Mats Volk, Erblin Kuci, Simon Haubrich. Mitte von links: Vorsitzender Lars Cepelack, Konstantin Knautz, Andreas Lenz, Simon Lenz, Patrick Kober, Marco Lenz, Trainer Achim Platte, Betreuer Thomas Best. Vorne von links: Tom Rötter, Pierre Zeitz, Stefan Lenz, Tim Schumacher, Sandro Josten.

Foto: Perro

## Neustart für Achim Platte im Seniorenbereich in Niederdreisbach

**Kreisliga A** VfB-Trainer tritt sein Amt mit einem guten Gefühl an

Der VfB Niederdreisbach geht abermals mit neuem Trainer in die neue Saison. Achim Platte übernimmt das Amt von Volker Seibert. Für Platte selbst ist es praktisch ein Neustart im Seniorenbereich, nachdem er zuletzt 15 Jahre lang im Jugendbereich tätig war, zuletzt bei der SG 06 Betzdorf. Seine neue Mannschaft kennt er allerdings bestens: „Ich wohne hier in Niederdreisbach und habe in der abgelaufenen Saison fast alle Spiele der Mannschaft gesehen. Ich habe ein gutes Ge-

fühl dabei.“ Verzichten muss der neue Trainer auf zwei Stützen der Mannschaft. Marcel Quast und Markus Nickol verließen den Verein, um sich Rheinlandliga-Aufsteiger Malberg/Rosenheim anzuschließen. Auch nicht mehr im Kader sind Steffen Trapp (Laufbahnende) und Markus Hoffmeister (SV Nauroth). „Die Abgänge tun natürlich weh, das sind gute Leute, die wir nun ersetzen müssen. Ich hoffe, dass wir dies durch die Neuen auffangen können.“ Neu im Kader sind die jungen

Erblin Kuci (SG Neitersen/Altenkirchen), Tom Rötter (JSG Nauroth/Mörlen) und Simon Haubrich (vereinslos).

„Die Quantität haben wir gehalten. Unser Ziel ist es, die Neuzugänge schnell zu integrieren und das Spielsystem umzustellen. Taktisch wird es einige Änderungen geben. Aber auch viele gute Dinge aus der Vergangenheit werden wir übernehmen. Ich glaube an eine ordentliche Saison, und einen einstelligen Platz nehme ich am Ende gerne an“, so Platte. *Jens Kötting*

## Bei den Adlern stehen Spielaufbau und Zweikampfverhalten im Fokus

**Kreisliga A** Niederfischbach nimmt sich die starke Rückrunde als Vorbild

Der SV Adler Niederfischbach geht optimistisch und ambitioniert in die neue Saison. Spielertrainer Andree Richstein, der vor einem Jahr aus Kaan-Marienborn nach Niederfischbach kam, hat seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert und möchte die Mannschaft weiterentwickeln. „Mit der letzten Rückrunde war ich sehr zufrieden, wir hatten fast keine Niederlage. In der Hinrunde haben wir allerdings zu viele Punkte verschenkt und liegen gelassen. Die Mannschaft hat sich

weiterentwickelt und das neue System gut angenommen. Insgesamt hätten wir ein bis zwei Plätze besser dastehen können.“

Verlassen haben den Verein lediglich zwei Spieler. Michael Leis schloss sich Fortuna Freudenberg an, Philipp Hof hat seine Karriere beendet. Neu kommt von der DJK Friesenhagen Stefan Hähner zu den Adlerträgern und aus der eigenen A-Jugend kommen Julias Otterbach, Till Bender und Jonathan Zart hoch. Zur neuen Saison will

Richstein das neue System noch weiter entwickeln, den Spielaufbau und das Zweikampfverhalten der Spieler verbessern. „Wir haben einen guten Kader und möchten in der neuen Saison mehr Punkte holen als dieses Jahr. Dann werden wir in der Tabelle auch nach oben rutschen.“

Als Saisonziel gibt Richstein aus, oben mitspielen zu wollen, „auch wenn es für ganz oben nicht reicht“. Wie für viele andere auch, ist für ihn Wallmenroth der Titelfavorit. *Jens Kötting*



Das Aufgebot des SV Niederfischbach, hinten von links: Manuel Bähner, Jan Schmidt, Jan Jakobsen, Stefan Hähner, Christoph Otterbach, Ralf Schmallenbach. Mitte von links: Trainer Andree Richstein, Daniel Krämer, Jonathan Zart, Julius Otterbach, Michael Reuber, Christopher Melles, Holger Köhler, Co-Trainer Stephan Richstein. Vorne von links: Marcel Beulke, Marcus Schmidt, Steffen Christians, Sven Köhler, Patrick Schäfer, Till Bender.

Foto: Regina Brühl